

HAWESKO

HOLDING AG



NR. 1 BEI
PREMIUM-
WEINEN



NEUN-MONATS BERICHT

2022

AUF EINEN BLICK

HIGHLIGHTS

OPERATIVE HIGHLIGHTS	01.01.-30.09	01.01.-30.09	01.01.-30.09	01.01.-30.09
in Mio. €	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	460,3	470,3	415,3	374,4
EBIT	22,5	38,2	21,6	9,5
WICHTIGE KENNZAHLEN				
in %				
Rohmarge	44,1 %	44,6 %	42,9%	43,4%
EBIT-Marge	4,9 %	8,1 %	5,2%	2,5%
BILANZ- UND CASHFLOW-DATEN				
in Mio. €				
Vorräte *	150,8	135,6	129,5	132,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen *	32,9	32,7	32,9	30,0
Netto-Verschuldung (Vorjahr: Netto-Liquidität) *	-46,5	1,6	-14,6	-58,5
Working Capital *	44,1	53,5	51,9	40,6
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Vorjahr: Zufluss)	-23,7	10,4	29,1	-8,9
Free-Cashflow	-29,9	1,8	22,5	-18,2

* Die hier angegebenen Bilanzdaten zum 30.09.2022 sind für Zwecke der Vergleichbarkeit um die Akquisition der *Global Wines & Spirits* bereinigt. Die Gesellschaft wird erst seit Juli 2022 vollkonsolidiert.

STARKE FORMATE FÜR BEGEISTERTE KUNDEN



HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

Großes Sortiment für
Weinliebhaber

Jacques'

Jacques' Standorte
und Online-Angebote

**WEIN
& CO**

Österreichs führender
Weinfachhändler

VINOS^{de}

Das Beste aus Spanien!

Die besten Weine
aus Spanien

WIRWINZER

BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Deutsche Weine direkt vom
Erzeuger

WA
WEIN ART

Raritäten und Spitzen-
weine der Welt

TESDORPF

FINE WINE. SINCE 1678.

Traditionsreicher
Fine Wine Händler

**THE WINE
COMPANY**

THE EASY WAY TO WINE

Beste Weine für Schweden

**ENOTECA
Enzo^{de}**

Italienische Weine und
Lebensart

**WEIN
WOLF**

Internationale Weinvielfalt

**GRAND CRU
SELECT**

Wein-Individualität im
Premiumbereich



WEINLAND

**ARIANE
ABAYAN**
GmbH

Spitzenweine aus Italien

GLOBALWINE

Premium-Portfolio für höchste
Qualitätsansprüche

**GLOBAL WINES
& SPIRITS**

Omnichannel Premiumhändler
in Tschechien

VOL/UME
SPIRITS EXPERIENCE

Erleneses Spirituosen-
Portfolio

Selection

Ausgewählte Bestseller

EIN WORT VOM VORSTAND

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde der Hawesko-Gruppe,

in einem durch die hohe Inflation und die Folgen der Corona-Pandemie belasteten Marktumfeld und einer historisch tiefen Konsumstimmung der Verbraucherinnen und Verbraucher hat sich die *Hawesko-Gruppe* im dritten Quartal mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau behauptet (organisch -1,7 Prozent, inklusive der Akquisition von *Global Wines & Spirits CZ* +2,0 Prozent). Damit konnte der noch zum Halbjahr 2022 vorliegende Umsatzrückgang von -4,0 Prozent auf -2,1 Prozent verringert werden. Im Vorjahr hatte der Lockdown in den ersten fünf Monaten noch zu stark vermehrtem Heimkonsum geführt. Wie erwartet lagen daher in 2022 die Umsätze des ersten Halbjahres in den margenstarken B2C Segmenten zweistellig unter dem Vorjahr. Im dritten Quartal zeigte Retail - getrieben durch *Jacques'* - wieder leichtes Wachstum und E-Commerce konnte sich gegenüber dem Vorjahr stabilisieren. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) liegt nach neun Monaten, vor allem durch den Mixeffekt von B2C zu B2B und der Rückkehr von Kosten, die während der Pandemie nicht oder wesentlich geringer anfielen, mit € 22,5 Mio. deutlich unterhalb des Rekordergebnisses des Vorjahrs von € 38,2 Mio. Im Vergleich zu den Vor-Corona-Jahren liegen Umsatz und Ergebnis der Gruppe insgesamt jedoch auf einem deutlich höheren Niveau, und das in allen Segmenten. Diese Entwicklung zeigt, dass die *Hawesko-Gruppe* nach dem Auslaufen der Sondereffekte deutlich stärker aus der Pandemie kommt, als sie vor zwei Jahren in sie hineinging. Trotz allgemein stark gesunkener Konsumbereitschaft scheint der typische Kunde der *Hawesko-Gruppe* nicht auf seinen Weinkonsum verzichten zu wollen und nimmt die auf die geänderte Marktsituation angepassten Angebote unserer Tochterfirmen an.

In allen drei Segmenten zeigt sich ein Trend, der stärker von der Pandemieentwicklung des Vorjahres geprägt ist als von inflationsbedingter Kaufzurückhaltung.

Das E-Commerce-Segment lag im ersten Halbjahr noch 13 Prozent hinter dem Vorjahr, das bis Mitte Mai noch durch sehr starken Heimkonsum im Lockdown geprägt war. Im dritten Quartal lag das Umsatzniveau auf Segmentebene nur -2,7 Prozent unter und in einzelnen Tochterfirmen sogar über Vorjahr. Eine stark gesunkene Werbeeffizienz führte zu einer erwarteten geringeren Neukundengewinnung im Vergleich zum vom Lockdown geprägten Vorjahr. Der Durchschnittswarenkorb konnte konstant gehalten werden. Der Segment-Umsatz E-Commerce der ersten neun Monate 2022 liegt 40 Prozent über dem Vor-Pandemie-Vergleichszeitraum des Jahres 2019. Das Umsatzniveau im dritten Quartal zeigt, dass viele der neu gewonnenen Kunden dem Vertriebskanal treu bleiben und eine starke Basis für zukünftiges Wachstum bilden.

Im Retail-Segment bestätigt sich trotz der inflationsbedingt verunsicherten Verbraucher der positive Trend gegenüber dem Vorjahr. Während die Umsätze im ersten Quartal noch -13 Prozent und im zweiten noch -4 Prozent hinter dem pandemiegeprägten Vorjahr lagen, sorgte die starke Bestandskundenbasis im dritten Quartal für ein Umsatzplus von 1,4 Prozent. Der Segment-Umsatz der ersten neun Monate 2022 liegt 12,9 Prozent über dem Vor-Pandemie-Vergleichszeitraum des Jahres 2019.

Im B2B-Segment zeigen sich die pandemie-bedingten Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahr mit anderen Vorzeichen. Ein erfreulich starkes Wachstum im Vertrieb an die Gastronomie, die letztes Jahr bis Mai noch geschlossen war, führte im ersten Halbjahr zu einem Wachstum von 20 Prozent. Darin enthalten war ein erwarteter Rückgang beim Verkauf an den Lebensmitteleinzelhandel, der im Lockdown letztes Jahr auch im Weinverkauf stark zugelegt hatte. Im dritten Quartal letzten Jahres sorgte die Wiedereröffnung der Gastronomie für einen starken Nachholeffekt im Markt, gegen den das Segment in diesem Jahr in Deutschland mit -4,7 Prozent etwas zurück lag. Insgesamt konnte der Umsatz im Segment in den ersten neun Monaten um 15,4 Prozent auf € 135,2 Mio. gesteigert werden (Vorjahr: € 117,2 Mio.). Bereinigt um die Umsätze der im Juli 2022 erworbenen *Global Wines & Spirits* von € 5,4 Mio. konnte der Umsatz des Segments um 10,8 Prozent gesteigert werden und lag damit 14,6 Prozent über dem Vor-Pandemie-Vergleichszeitraum des Jahres 2019.

Das per 30. September 2022 erreichte EBIT liegt mit € 22,5 Mio. deutlich unterhalb des Vorjahrs (€ 38,2 Mio.) gleichzeitig aber auf einem höheren Niveau als in den Vor-Corona-Jahren (2019 € 9,5 Mio.). Die pandemiebedingten Auswirkungen durch Umsatz- und Mixverschlechterung (rund € 7,7 Mio.) und Anstieg von in der Pandemie geringeren Kosten (um € 7,6 Mio.) waren erwartet und in unserer Prognose abgebildet. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges und der Inflation waren in dem bisherigen Ausmaß nicht vorhersehbar. Der *Hawesko-Konzern* spürt deren Einfluss seit dem zweiten Quartal. Inflationseffekte machen sich in Transport- und Papierkosten sowie in gestiegenen Preisen im Weineinkauf bemerkbar. Um diesem Kosteneffekten entgegenzuwirken, wurden Preiserhöhungen, Erhöhungen von Transportpauschalen und Kosteneinsparungsmaßnahmen getroffen. Im dritten Quartal zeigen sich erste Ergebnisse dieser Maßnahmen. So konnte die Rohertragsmarge in allen Segmenten verbessert werden.

Die Herausforderung durch aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung möglichen Kaufzurückhaltung von Kunden und inflationsbedingt steigenden Kosten wird sich in den Wintermonaten eventuell verstärken. Andererseits haben frühere Krisen gezeigt, dass der Konsument auch in schwierigeren Zeiten auf den Weinkonsum nicht verzichtet. Die *Hawesko-Gruppe* wird ihre Kunden in der traditionell umsatzstarken Weihnachtszeit mit der richtigen Ausrichtung des Angebots und gezielten Preisanpassungen bei gleichzeitig attraktiven Angeboten begleiten. So wird es uns auch in dem schwierigen Marktumfeld 2022 wieder gelingen stabile Umsätze und Gewinne zu erwirtschaften.

Der Vorstand der *Hawesko-Gruppe* rechnet für das Gesamtjahr 2022 unverändert mit einem geringen Umsatzrückgang zwischen minus einem bis minus sechs Prozent im Vergleich zum Corona-Jahr 2021. Im Ergebnis wird aufgrund des veränderten Segment-Mixes eine leicht reduzierte Rendite mit einer EBIT-Marge zwischen 6,0 und 7,0 Prozent erwartet. Beeinflusst von Inflationseffekten ist ein Ergebnis am unteren Rand der Bandbreite aktuell wahrscheinlicher.

Hawesko verfolgt konsequent das strategische Ziel, Europas größte und profitabelste Weinhandelsgruppe im Premium-Segment zu werden. Unsere Kundschaft zu begeistern, steht jeden Tag im Mittelpunkt unseres gesamten Handelns. Wir freuen uns über das große Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und ihren Wunsch erstklassigen Wein zu genießen.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, die hohe Inflation und die Folgen der Corona-Pandemie belasten die Weltwirtschaft schwer. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine globale Wachstumsprognose erneut nach unten korrigiert und rechnet im kommenden Jahr mit nunmehr 2,7 Prozent Wachstum. In Sommer hatte der IWF für 2023 noch ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 Prozent vorhergesagt. Für das laufende Jahr sagt die Finanzinstitution mit Sitz in Washington weiterhin ein globales Wachstum von 3,2 Prozent voraus. Die energieintensiven Branchen blicken äußerst pessimistisch auf den Winter. Die Stimmung habe sich in nahezu allen Branchen verschlechtert. Der Ifo-Geschäftsklimaindex fiel im September von 88,6 auf 84,3 Punkte und damit auf den tiefsten Stand seit Mai 2020, wie das Münchner Ifo-Institut zu seiner Umfrage unter etwa 9.000 Führungskräften mitteilte.

Die Kaufkraft der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland hat wegen schwacher Konjunkturerwartungen und steigender Energiekosten ein Rekordtief erreicht. Das Marktforschungsinstitut GfK prognostiziert in ihrem Konsumklimabarometer für Oktober einen Wert von -42,5 Punkten und somit 5,7 Zähler weniger als im September. Viele Haushalte sind momentan gezwungen, deutlich mehr Geld für Energie auszugeben beziehungsweise für deutlich höhere Heizkostenabrechnungen zurückzulegen. Entsprechend müssen sie bei anderen Ausgaben, wie zum Beispiel neuen Anschaffungen, sparen. Seit der Erhebung des Konjunkturbarometers für Gesamtdeutschland 1991 wurde kein schlechterer Wert gemessen.

ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

ERTRAGSLAGE

Im Zeitraum 01.01. - 30.09.2022 vermindert sich der Konzernumsatz von € 470,3 Mio. auf € 460,3 Mio. und damit um -2,1 Prozent. Im Retail liegt der Umsatzrückgang bei -5,4 Prozent. Das Segment E-Commerce weist einen Rückgang von -10,1 Prozent aus. Beide Segmente lagen in den ersten beiden Quartalen stark unter dem vom Lockdown mit seinem starken Heimkonsum geprägten Vorjahr. Das Wachstumsplus von 15,4 Prozent im B2B kann den Umsatzrückgang im B2C-Geschäft nicht ganz kompensieren.

Trotz des nur geringeren Umsatzrückganges von € 10,0 Mio. fällt das EBIT von € 38,2 Mio. im Vorjahreszeitraum auf € 22,5 Mio. Dies lässt sich auf drei Effekte zurückführen: Rund € 7 Mio. ergeben sich aus dem Umsatzrückgang und Mix-Effekt, da der gewonnene B2B-Umsatz eine deutlich geringere Marge aufweist im Vergleich zum verlorenen B2C-Umsatz. Desweiteren sind in der Pandemie temporär nicht vorhandene bzw. deutlich verringerte Kosten wieder auf dem Vor-Pandemie Niveau und belasten das EBIT in Höhe von ca. € 6,0 Mio. Zudem belasten Kostensteigerungen infolge der Inflation das Ergebnis seit dem zweiten Quartal unplanmäßig um € 3,0 Mio.

Die EBIT-Marge im Konzern beträgt 4,9 Prozent (Vorjahr: 8,1 Prozent; 2020: 5,2 Prozent und vor der Pandemie 2019: 2,5 Prozent).

UMSATZ, ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN in T€	01.01.-30.09. 2022	01.01.-30.09. 2021	Veränderung	
			abs.	rel.
Umsatzerlöse	460.259	470.257	-9.998	-2,1 %
Materialaufwand	-257.296	-260.647	3.351	-1,3 %
ROHERTRAG	202.963	209.610	-6.647	-3,2 %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	15.124	11.821	3.303	27,9 %
Personalaufwand	-54.723	-51.420	-3.303	6,4 %
Abschreibungen	-16.642	-16.354	-288	1,8 %
Aufwendungen für Werbung	-35.409	-29.580	-5.829	19,7 %
Aufwendungen für Provisionen	-30.672	-32.326	1.654	-5,1 %
Aufwendungen für Fracht und Logistik	-28.987	-29.297	310	-1,1 %
Übrige Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.130	-24.269	-4.861	20,0 %
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	22.524	38.185	-15.661	-41,0 %

Der Konzern-Rohrertrag verringert sich durch den gestiegenen Anteil des margenschwächeren Segments B2B in den ersten neun Monaten um € -6,6 Mio. auf € 203,0 Mio. und führt zu einer Rohertragsquote von 44,1 Prozent (Vorjahr: 44,6 Prozent).

Preissteigerungen im Einkauf der Ware konnten in allen Segmenten jedoch in den letzten drei Monaten durch Preiserhöhungen und geänderte Sortimente überkompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von € 15,1 Mio. (Vorjahr: € 11,8 Mio.) sind von aufgelösten Rückstellungen positiv beeinflusst und setzen sich des Weiteren aus Miet- und Pächterträgen bei Jacques' zusammen. Der Personalaufwand erhöht sich um € 3,3 Mio. auf € 54,7 Mio. und beträgt 11,9 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 10,9 Prozent). Gründe hierfür sind zum einen das im

Vorjahr während des Lockdowns erhaltene Kurzarbeitergeld für B2B und *Wein & Co.* und der Anstieg von variablen Vergütungen von Außendienstmitarbeitern durch das starke Absatzwachstum an Gastronomie/Hotellerie im Segment B2B.

Die Werbeaufwendungen liegen aufgrund gesunkener Werbeeffizienz mit € 35,4 Mio. über dem Niveau des Vorjahrs (€ 29,6 Mio.). In Relation zum Umsatz steigt die Werbekostenquote auf 7,7 Prozent (Vorjahr: 6,3 Prozent). Die Kosten für Neukundenwerbung liegen wieder deutlich über dem historisch niedrigen Niveau der Pandemie.

Die Aufwendungen für Provisionen sinken leicht auf € 30,7 Mio. (Vorjahr: € 32,3 Mio.); auch in Relation zum Umsatz reduziert sich die Aufwandsquote auf 6,7 Prozent (Vorjahr: 6,9 Prozent). Die Aufwendungen für Fracht und Logistik liegen auf Vorjahresniveau mit € 29,0 Mio. (Vorjahr: € 29,3 Mio.), wobei im Verhältnis zum Umsatz eine leichte Steigerung infolge von gestiegenen Kosten in der Lagerlogistik auf 6,3 Prozent zu sehen ist (Vorjahr: 6,2 Prozent). Insgesamt summierten sich die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern auf € 29,1 Mio. (Vorjahr: € 24,3 Mio.). Sie machten somit im Berichtszeitraum 6,3 Prozent des Umsatzes aus (Vorjahr: 5,2 Prozent).

Im Konzern-EBIT sind Holdingskosten von € 5,1 Mio. enthalten (Vorjahr: € 6,1 Mio.).

Das Finanzergebnis stieg im Berichtszeitraum um € 5,6 Mio. auf € 2,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Bewertung der bisher gehaltenen Anteile an der *Global Wines & Spirits* (€ 4,6 Mio.) im Zusammenhang mit der Vollkonsolidierung der Gesellschaft im Juli 2022 zurückzuführen. Der Steueraufwand beträgt € 7,9 Mio., was einer Steuerquote von 31,8 Prozent entspricht (Vorjahr: € 11,1 Mio.). Der auf die Aktionäre der *Hawesko Holding* entfallende Konzernüberschuss beläuft sich auf € 17,0 Mio. (Vorjahr: € 23,5 Mio.). Das sich daraus errechnende Ergebnis pro Aktie beträgt € 1,89 nach € 2,62 im Vorjahr. Dabei wurde im Berichtszeitraum eine Aktienstückzahl von 8.983.403 (unverändert zum Vorjahr) zugrunde gelegt.

VERMÖGENSLAGE

AKTIVA in T€	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
			abs.	rel.
Bankguthaben und Kassenbestände	14.509	21.020	-6.511	-31,0 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.966	32.714	1.252	3,8 %
Vorräte	156.492	135.647	20.845	15,4 %
Anlagevermögen	202.696	184.118	18.578	10,1 %
Sonstige Aktiva	22.840	30.514	-7.674	-25,1 %
SUMME AKTIVA	430.503	404.013	26.490	6,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2022

Die Bilanzsumme per 30.09.2022 belief sich auf € 430,5 Mio. und liegt damit um € 26,5 Mio. beziehungsweise 6,6 Prozent über dem Stand vom 30.09.2021 (€ 404,0 Mio.). Ein Großteil des Anstiegs ergibt sich aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der mit Wirkung zum 01.07.2022 erworbenen Mehrheitsanteile der *Global Wines & Spirits* (rund € 21 Mio.). Die Bankguthaben und Kassenbestände gingen aufgrund des Erwerbs der restlichen Anteile an der *WirWinzer* in Höhe von € 4,1 Mio. und der verbleibenden *Vinos*-Anteile über € 4,4 Mio. deutlich zurück. Die Bestände wurden temporär als Reaktion auf Unsicherheiten in den Lieferketten und erwarteten Preiserhöhungen aufgestockt und sollen sukzessive wieder reduziert werden. Zum Halbjahresbericht lagen die Vorräte knapp € 20 Mio. über Vorjahr. Dieser operative Mehrbestand wurde im dritten Quartal um € 5 Mio. reduziert. Die erstmalige Konsolidierung der *Global Wines & Spirits* brachte zusätzliche € 5,6 Mio Vorräte in die Bilanz ein und sorgt ebenfalls für den Anstieg des Anlagevermögen sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Rückgang der sonstigen Aktiva hängt mit der Auflösung eines als Finanzanlage gehaltenen finanziellen Vermögenswerts von € 4,9 Mio. zusammen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2021

Im Vergleich mit dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2021 (€ 437,5 Mio.) hat sich die Bilanzsumme zum Berichtsstichtag um € 8,4 Mio. reduziert. Dabei sind die Bestände um € 32,9 Mio. angestiegen (davon € 5,6 Mio. durch die Erstkonsolidierung der *Global Wines & Spirits*) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 12,3 Mio. zurückgegangen. Aufgrund der starken Saisonalität des Geschäftsmodells erreichen die Vorräte in der Regel ihren höchsten Stand im September und ihren niedrigsten Stand im Dezember, und dazu korrespondierend die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihren Höchststand im Dezember. Die Bankguthaben gingen insbesondere aufgrund der im Juni 2022 gezahlten Dividende sowie der Zahlung der verbleibenden Anteile der *WirWinzer* um € 38,4 Mio. zurück.

PASSIVA in T€	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
			abs.	rel.
Finanzverbindlichkeiten	59.323	19.400	39.923	205,8 %
Leasingverbindlichkeiten	131.670	128.827	2.843	2,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.908	60.172	-11.264	-18,7 %
Sonstige Verbindlichkeiten	62.900	73.570	-10.670	-14,5 %
Eigenkapital	127.702	122.044	5.658	4,6 %
SUMME PASSIVA	430.503	404.013	26.490	6,6 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHRESSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2021

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen aufgenommene Darlehen sowie kurzfristige Kreditlinien. Sie wurden für die Akquisitionen der restlichen Anteile der *Vinos*, der Put-Option *WirWinzer* und der Anteile der *Global Wines & Spirits*, den ersten Teil der Investition in eine neue Lagerhalle sowie die Finanzierung der höheren Vorräte von € 19,4 Mio. auf € 59,3 Mio. erhöht. Die Leasingverbindlichkeiten stiegen aufgrund von Neuanmietungen sowie Vertragsverlängerungen von Depots und einem Bürogebäude leicht an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Vergleich zum 30.09.2021 reduziert, da durch den frühen Bestandsaufbau 2022 deutlich weniger Ware im dritten Quartal gekauft wurde, was sich ebenfalls im operativen Cashflow widerspiegelt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Ertrags- und Umsatzsteuern sowie Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der verbleibenden 10 Prozent der *Vinos*-Anteil im Januar 2022 (€ 4,4 Mio.) sowie aus dem Erwerb der verbleibenden Anteile an der *WirWinzer* im Juni 2022 (€ 4,1 Mio.), welche bis zum 31.12.2021 in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM STICHTAG 31. DEZEMBER 2021

Die Bilanzsumme von € 430,5 Mio. per 30.09.2022 lag € 8,4 Mio. unter dem Wert zum Jahresstichtag 31.12.2021 von € 437,5 Mio. Dabei waren insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vertragsverbindlichkeiten rückläufig, welche ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31.12. eines Jahres erreichen.

ENTWICKLUNG DES WORKING CAPITALS

WORKING CAPITAL in T€	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
			abs.	rel.
Vorräte und geleistete Anzahlungen	156.492	135.647	20.845	15 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.966	32.714	1.252	4 %
Sonstige kurzfristige Forderungen	10.806	15.076	-4.270	-28 %
Abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	70.741	81.116	-10.375	-13 %
Abzgl. sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	33.432	45.734	-12.302	-27 %
OPERATIVES WORKING CAPITAL	97.091	56.587	40.504	72 %
Bankguthaben und Kassenbestände	14.509	21.020	-6.511	-31 %
Abzgl. kurzfristiger Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	61.736	24.151	37.585	156 %
WORKING CAPITAL	49.864	53.456	-3.592	-7 %

Das operative Working Capital betrug zum 30.09.2022 € 97,1 Mio. und hat sich somit um € 40,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresstichtag erhöht. Der deutliche Anstieg resultiert hauptsächlich aus den höheren Vorräten, bei gleichzeitigem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch das geringere Einkaufsvolumen im dritten Quartal. Zusätzlich wurde eine Geldanlage von € 4,9 Mio. aufgelöst.

Die Vorräte stiegen aufgrund des Umsatzrückgangs im E-Commerce an, wurden aber vor allem mit Blick auf die derzeit vorherrschenden Unsicherheiten in den Lieferketten ausgeweitet. Zusätzlich führte die Erstkonsolidierung der *Global Wines & Spirits* zu einer Erhöhung der Vorräte um € 5,6 Mio. Die Bestände werden durch das schnelle Drehen der Sortimente bis zum Jahresende wieder reduziert.

Der Anstieg des operativen Working Capitals ist zum einen aus vorhanden Bankguthaben und zum anderen mit zusätzlichen kurzfristigen Darlehen finanziert worden, sodass das Working Capital einen Rückgang zum Vorjahr von € 3,6 Mio. aufweist.

FINANZLAGE

KONZERN-CASHFLOW in T€	01.01.- 30.09.2022	01.01.- 30.09.2021	Veränderung	
			abs.	rel.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.658	10.367	-34.025	-328,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-9.697	103	-9.800	-9514,6 %
Abzgl. Saldo gezahlte und erhaltene Zinsen	-2.972	-3.131	159	-5,1 %
Abzgl. Veränderung des Konsolidierungskreises	6.396	-5.510	11.906	-216,1 %
FREE-CASHFLOW	-29.931	1.829	-31.760	-1736,5 %

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den *Hawesko-Konzern* bemisst sich im 9-Monatszeitraum auf € -23,7 Mio. (Vorjahr: € 10,4 Mio.) und liegt somit deutlich unterhalb des Cashflows des Vergleichszeitraum. Dies resultiert aus dem schwächeren Ergebnis sowie aus dem oben beschriebenen Anstieg des Working Capitals. Die schwächere Entwicklung des Cashflows entspricht jedoch den in 2021 getroffenen Prognosen und korrespondiert mit der üblichen Geschäftsentwicklung vor den Corona-Jahren.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich zum 30.09.2022 auf € -9,7 Mio. und beinhaltet im Wesentlichen den Erwerb der *Global Wines & Spirits*. Darüber hinaus sind Investitionen von € 2,4 Mio. für die begonnene Erweiterung der Lagerimmobilie in Tornesch bei Hamburg enthalten.

Insgesamt wurden in den ersten neun Monaten € -3,0 Mio. für Zinsen aufgewendet, welche im Wesentlichen aus der Anwendung des IFRS 16 für gemietete Büros und Depots resultieren.

Der Free-Cashflow beläuft sich auf € -29,9 Mio. nach € 1,8 Mio. im Vorjahreszeitraum. Er errechnet sich aus dem Netto-Zahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der eingesetzten Mittel für Investitionstätigkeit sowie dem Saldo erhaltener und gezahlter Zinsen und Veränderungen des Konsolidierungskreises. Im letzten Jahr war der Free-Cashflow insbesondere aufgrund des sehr hohen profitablen E-Commerce-Umsatzes während des Lockdowns und dem dadurch noch getriebenen Bestandsabbaus positiv beeinflusst. Historisch gesehen spiegelt ein negativer Cashflow in den ersten neun Monaten des Jahres unser Geschäftsmodell wider, da bis in den Herbst hinein die Bestände für das Weihnachtsgeschäfts aufgebaut werden. Hinzu kommt die Dividendenauszahlung im Juni (in diesem Jahr € 22,5 Mio. im Vergleich zu € 18,0 Mio. im Vorjahr).

INVESTITIONSANALYSE

In den ersten neun Monaten des Jahres wurden Investitionen in Höhe von € 9,7 Mio. getätigt. Dabei wurden Investitionen über € 3,7 Mio. (Vorjahr: € 2,6 Mio.) in immaterielle Vermögenswerte vorgenommen. Diese entfallen im Wesentlichen auf Digitalisierungsinitiativen sowie die Weiterentwicklung der Webshops. Des Weiteren wurden Investitionen in Höhe von € 4,6 Mio. in die Modernisierung sowie Expansion von Depots und Shops sowie in der Lagererweiterung im E-Commerce getätigt (Vorjahreszeitraum: € 3,1 Mio.) Desweiteren wurden für € 6,4 Mio. für 47,50 Prozent der *Global Wines & Spirits* bezahlt. Demgegenüber standen im Vorjahr Liquiditätszuflüsse in Höhe von € 5,2 Mio. aus dem Verkauf der in 2020 veräußerten Gesellschaften *Ziegler* und *Vogel Vins*.

GESCHÄFTSVERLAUF NACH SEGMENTEN

ENTWICKLUNG JE SEGMENT in T€	3. Quartal		2. Quartal		1. Quartal		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
SEGMENT RETAIL								
Fremdumsatz	50.984	50.276	54.616	56.924	48.491	55.660	154.091	162.860
EBIT	3.300	4.470	4.903	6.677	2.680	6.373	10.883	17.520
EBIT-Marge	6,5 %	8,9 %	9,0 %	11,7 %	5,5 %	11,4 %	7,1 %	10,8 %
SEGMENT B2B (EXKL. GWS)								
Fremdumsatz	42.414	44.278	46.563	39.546	40.828	33.366	129.805	117.190
EBIT	1.692	731	2.514	2.237	3.360	1.112	7.566	4.080
EBIT-Marge	4,0 %	1,7 %	5,4 %	5,7 %	8,2 %	3,3 %	5,8 %	3,5 %
SEGMENT B2B (INKL. GWS)								
Fremdumsatz	47.834	44.278	46.563	39.546	40.828	33.366	135.225	117.190
EBIT	2.011	731	2.514	2.237	3.360	1.112	7.885	4.080
EBIT-Marge	4,2 %	1,7 %	5,4 %	5,7 %	8,2 %	3,3 %	5,8 %	3,5 %
SEGMENT E-COMMERCE								
Fremdumsatz	49.446	50.829	61.261	69.831	60.236	69.539	170.943	190.199
EBIT	1.754	3.375	2.562	9.729	4.821	9.688	9.137	22.792
EBIT-Marge	3,5 %	6,6 %	4,2 %	13,9 %	8,0 %	13,9 %	5,3 %	12,0 %

Der Umsatz im Segment Retail (*Jacques' und Wein & Co.*) beläuft sich in den ersten drei Quartalen auf € 154,1 Mio. und liegt damit 5,4 Prozent unter dem Vorjahr (€ 162,9 Mio.). Im dritten Quartal liegt der Umsatz erstmalig dank einer starken Basis von Bestandskunden und einer stabilen Anzahl von Neukunden 1,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Wieder anfallende Aufwendungen für Verkostungen sowie gestiegene Kosten für Transport, Papier und IT lassen das Segment-EBIT im Berichtszeitraum von € 17,5 Mio. auf € 10,9 Mio. sinken und führen zu einer EBIT-Marge von 7,1 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent und vor der Pandemie 2019: 7,1 Prozent).

Das Segment E-Commerce verzeichnet einen Umsatz von € 170,9 Mio. und liegt damit € 19,3 Mio. unter dem sehr starken Vorjahr (€ 190,2 Mio.). Das erste Halbjahr 2022 wies im Vorjahresvergleich und der entsprechenden Lockdown-Situation noch einen Umsatzrückgang von 13 Prozent aus. Im dritten Quartal verpasst E-Commerce knapp das Vorjahresniveau und liegt mit € 49,4 Mio. 2,7 Prozent zurück. Auf das Ergebnis wirken sich die inflationsbedingten Kostensteigerungen im Logistikbereich sowie die wieder steigenden Werbungskosten in Verbindung mit einer abnehmenden Effizienz der Werbeausgaben im Vergleich zum Pandemiezeitraum aus. Das Segment erreicht in den ersten neun Monaten ein EBIT von € 9,1 Mio. (Vorjahr: € 22,8 Mio.) und einer EBIT-Marge von 5,3 Prozent (Vorjahr: 12,1 Prozent und vor der Pandemie 2019: 3,1 Prozent).

Im B2B-Segment liegt der Umsatz bis zum 30.09.2022 mit € 135,2 Mio. 15,4 Prozent über dem Vorjahr (€ 117,2 Mio.). Bereinigt um die Umsätze der im Juni 2022 erworbenen *Global Wines & Spirits* von € 5,4 Mio. liegt der Umsatzanstieg bei € 12,6 Mio. und 10,8 Prozent. Die Umsatzentwicklung im Vorjahr war von behördlichen Auflagen – vor allem Schließungen von Gastronomie- und Hotelbetrieben – stark betroffen. 2022 konnte durch die geöffnete Gastronomie im ersten Halbjahr der Umsatz um 20 Prozent gesteigert werden. Im dritten Quartal gab es durch die Wiedereröffnung der Gastronomie im Vorjahr einen starken Nachholeffekt, hinter dem die Umsätze in diesem Jahr rund 4 Prozent zurücklagen. Insgesamt erzielt das Segment ein EBIT von € 7,9 Mio. (Vorjahr: € 4,1 Mio.) und eine EBIT-Marge von 5,8 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent und vor der Pandemie 2019: 1,9 Prozent). Die Ergebnisveränderung zum Vorjahr ist auch durch drei Sondereffekte beeinflusst: in 2022 wurden Rückstellungen in Höhe von € 1,9 Mio. aufgelöst; demgegenüber stehen im Vorjahr erhaltene Kurzarbeitergelder in Höhe von € 0,8 Mio.; zusätzlich sind 2022 € 0,3 Mio. Ergebnis der im Juni erworbenen *Global Wines & Spirits* enthalten. Somit entfallen € 1,4 Mio. des EBIT-Anstiegs auf außerordentliche Effekte und € 2,4 Mio. auf operative Verbesserungen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Risikolage der Hawesko Holding AG und ihre Chancen haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2021 nicht geändert.

PROGNOSEBERICHT

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2021 hat sich die Prognose des *Hawesko*-Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 nicht geändert. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich zwar verschlechtert, werden bezüglich der für den *Hawesko-Konzern* wesentlichen Konsumnachfrage aber als befriedigend eingeschätzt. Die *Hawesko-Gruppe* hat in ihrer Kundengruppe bisher keine grundlegende Konsumzurückhaltung in Bezug auf Weingenuß ausmachen können und geht im Moment davon aus, dass es nicht zu materiellen Umsatzverlusten im Weihnachtsgeschäft kommen wird. Der *Hawesko*-Vorstand stellt fest, dass die Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2022 seinen Erwartungen entspricht.

Der Vorstand des *Hawesko*-Konzerns setzt nach wie vor auf nachhaltiges, langfristiges und profitables Wachstum. In den letzten zwei Geschäftsjahren hat die Gruppe wegen und teilweise trotz der Auswirkungen der Coronapandemie historische Rekordwerte bei Umsatz und EBIT erreicht. Auch wenn der Vorstand weiterhin von einer deutlich höheren Kundenanzahl als vor der Pandemie ausgeht, werden sich diese Rekordwerte im Jahr 2022 ohne erneute Verschärfung der Pandemiemaßnahmen nicht in gleicher Stärke wiederholen lassen. Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand mit einem Umsatzrückgang von minus einem bis minus sechs Prozent für den Konzern im Geschäftsjahr 2022. Das erwartete Wachstum in B2B dank der durchgehenden Öffnung von Restaurants wird den erwarteten Rückgang in den beiden B2C-Segmenten bei Normalisierung der pandemischen Lage nicht vollständig kompensieren können. Die Konzern-EBIT-Marge wird 2022 in einer Bandbreite zwischen 6,0 und 7,0 Prozent erwartet, wobei inflationsbedingt ein Ergebnis am unteren Rand aktuell wahrscheinlicher ist. Die Profitabilität wird auch durch die Anlaufkosten für geplante internationale Wachstumsinitiativen beeinflusst.

Der Vorstand erwartet für 2022 einen Free-Cashflow im Bereich von € 18 Mio. bis € 22 Mio., beeinflusst von den Kosten für die geplante Erweiterung einer Lagerimmobilie in Höhe von circa € 19 Mio. Er geht ferner von einem ROCE von 16 bis 20 Prozent im Jahr 2022 aus.

KONZERNABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022

in T€	01.01.- 30.09.2022	01.01.- 30.09.2021
UMSATZERLÖSE AUS KUNDENVERTRÄGEN	460.259	470.257
Andere aktivierte Eigenleistungen	134	161
Sonstige betriebliche Erträge	14.990	11.660
Aufwendungen für bezogene Waren	-257.296	-260.647
Personalaufwand	-54.723	-51.420
Abschreibungen und Wertminderungen	-16.642	-16.354
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	-124.198	-115.472
Davon Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	5	-196
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT (EBIT)	22.524	38.185
Finanzergebnis	2.391	-3.164
Zinserträge/-aufwendungen	-3.003	-3.120
Sonstiges Finanzergebnis	4.500	-413
Wertminderung finanzieller Vermögenswerte	0	-45
Beteiligungsergebnis	71	0
Erträge aus nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	823	414
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.915	35.021
Ertragsteuern und latente Steuern	-7.923	-11.133
KONZERNÜBERSCHUSS	16.992	23.888
davon entfallen		
- auf die Aktionäre der Hawesko Holding AG	16.559	23.519
- auf nicht beherrschende Gesellschafter	433	369
Ergebnis je Aktie (in €, unverwässert = verwässert)	1,84	2,62
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend, unverwässert = verwässert)	8.983	8.983

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in T€	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
AKTIVA			
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	65.780	51.345	52.403
Sachanlagen (inklusive Leasingvermögenswerte)	136.916	136.847	131.715
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	4.058	3.499
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	553	5.984	1.443
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.607	4.275	4.236
Latente Steuern	7.427	5.931	7.703
	215.283	208.440	200.999
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte und geleistete Anzahlungen auf Vorräte	155.939	117.577	134.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33.966	46.443	32.714
Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.825	7.822	6.953
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	7.664	3.720	7.141
Forderungen aus Ertragsteuern	1.317	683	982
Bankguthaben und Kassenbestände	14.509	52.861	21.020
	215.220	229.106	203.014
	430.503	437.546	404.013

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2022

in T€	30.09.2022	31.12.2021	30.09.2021
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG	13.709	13.709	13.709
Kapitalrücklage	10.061	10.061	10.061
Gewinnrücklagen	100.839	106.665	96.549
Sonstige Rücklagen	561	98	-178
EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER HAWESKO HOLDING AG	125.170	130.533	120.141
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	2.532	2.159	1.903
	127.702	132.692	122.044
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Pensionsrückstellungen	1.056	1.056	1.097
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.657	1.682	1.551
Finanzschulden	10.478	6.803	7.978
Leasingverbindlichkeiten	118.779	120.488	116.098
Vertragsverbindlichkeiten	4.197	4.519	7.592
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1	110	145
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	339	278	202
Latente Steuern	4.582	1.702	3.897
	141.089	136.638	138.560
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Finanzschulden	48.845	12.325	11.422
Leasingverbindlichkeiten	12.891	13.005	12.729
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.908	67.895	60.172
Vertragsverbindlichkeiten	17.636	19.914	13.352
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	11.410	11.935	12.101
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	200	400	575
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.291	17.463	16.697
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	14.531	25.279	16.361
	161.712	168.216	143.409
	430.503	437.546	404.013

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPT. 2022

in T€	01.01.- 30.09.2022	01.01.- 30.09.2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	24.915	35.021
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	16.642	16.354
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwände und Erträge	-4.765	-224
Zinsergebnis	3.003	3.120
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerte des Anlagevermögens	-48	13
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	-378	-413
Erhaltene Dividendenausschüttungen von nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	444	1.131
Veränderung der Vorräte	-27.203	-22.703
Veränderung der Forderungen der sonstigen Vermögenswerte	9.347	10.550
Veränderung der Rückstellungen	11	216
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	-36.512	-25.975
Erhaltene Zinsen	128	18
Gezahlte Ertragsteuern	-9.242	-6.741
NETTO-ZAHLUNGSMITTELAB-/ZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-23.658	10.367
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	-6.396	0
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-8.306	-5.686
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	80	279
Einzahlungen aus Veräußerungen von Konzerngesellschaften / Geschäftsbereichen	0	5.510
Aus- /Einzahlungen für als Finanzanlagen gehaltene finanzielle Vermögenswerte	4.925	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	0	0
FÜR INVESTITIONSTÄTIGKEIT EINGESetzte NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-9.697	103
Auszahlungen für Dividenden	-22.459	-17.967
Auszahlungen für Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner	0	-39
Auszahlungen an NCI Forwards	-576	-587
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-4.074	-3.995
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-9.949	-9.052
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme (Vorjahr: Tilgung) von Finanzschulden	34.983	-4.478
Gezahlte Zinsen	-3.100	-3.149
AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT ABGEFLOSSENE NETTO-ZAHLUNGSMITTEL	-5.175	-39.267
Auswirkungen von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	178	-1
NETTO-AB-/ZUNAHME VON ZAHLUNGSMITTELN UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTEN	-38.352	-28.798
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	52.861	49.818
ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE AM ENDE DES ZEITRAUMS	14.509	21.020

**SEGMENTINFORMATIONEN NACH BERICHTSPFLICHTIGEN SEGMENTEN
IM BERICHTSZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2022**

Entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 sind einzelne Jahresabschlussdaten nach Geschäftssegmenten aufgeteilt. In Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des *Hawesko-Konzerns* sind die Geschäftssegmente nach Vertriebsform und Kundengruppen geordnet.

01.01.-30.09.2022 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	154.128	140.345	171.756	1.757	467.986	-7.727	460.259
Fremdumsatz	154.091	135.225	170.943	0	460.259	0	460.259
Innenumsatz	37	5.120	813	1.757	7.727	-7.727	0
EBITDA	21.451	9.565	12.778	-4.494	39.300	-134	39.166
ABSCHREIBUNGEN	-10.568	-1.680	-3.641	-753	-16.642	0	-16.642
EBIT	10.883	7.885	9.137	-5.247	22.658	-134	22.524
FINANZERGEBNIS							2.391
ERTRAGSSTEUERN							-7.923
KONZERNERGEBNIS							16.992
SEGMENT- VERMÖGEN	182.136	146.781	110.022	231.909	670.848	-240.345	430.503
SEGMENT- SCHULDEN	158.684	99.308	69.886	69.276	397.154	-94.353	302.801
INVESTITIONEN	3.589	791	3.633	293	8.306	0	8.306

01.01.-30.09.2021 in T€	Retail	B2B	E-Com- merce	Sonstige	Summe	Überleitung/ Konsolidi- erung	Konzern, konsolidiert
UMSATZERLÖSE	162.870	123.524	191.251	1.301	478.946	-8.689	470.257
Fremdumsatz	162.860	117.198	190.199	0	470.257	-	470.257
Innenumsatz	10	6.326	1.052	1.301	8.689	-8.689	0
EBITDA	27.900	5.470	26.754	-5.672	54.452	87	54.539
ABSCHREIBUNGEN	-10.380	-1.390	-3.962	-622	-16.354	0	-16.354
EBIT	17.520	4.080	22.792	-6.294	38.098	87	38.185
FINANZERGEBNIS							-3.164
ERTRAGSSTEUERN							-11.133
KONZERNERGEBNIS							23.888
SEGMENT- VERMÖGEN	179.043	106.982	93.074	189.691	568.790	-164.777	404.013
SEGMENT- SCHULDEN	153.339	81.481	55.923	34.820	325.563	-43.594	281.969
INVESTITIONEN	2.802	900	1.271	713	5.686	0	5.686

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeichnungen in diesem Bericht wie folgt abgekürzt:

ABKÜRZUNG	NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	SEGMENT
Abayan	Weinland Ariane Abayan GmbH	Hamburg	B2B
Globalwine	Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	B2B
Global Wines & Spirits	Global Wines & Spirits s.r.o.	Prag (Tschechien)	B2B
Grand Cru Select	Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals: CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.)	Bonn	B2B
HAWESKO	Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	E-Commerce
Hawesko Holding	Hawesko Holding AG	Hamburg	Sonstige
Hawesko-Konzern	Konzern Hawesko Holding AG	Hamburg	
IWL	IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	E-Commerce
Jacques'	Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	Retail
Tesdorpf	Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	E-Commerce
The Wine Company	The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	E-Commerce
Vinos	Wein & Vinos GmbH	Berlin	E-Commerce
Vogel Vins	Vogel Vins SA	Grandvaux (Schweiz)	B2B
Wein Wolf	Wein Wolf GmbH	Bonn	B2B
Wein & Co.	Wein & Co. Handelsges.m.b.H.	Vösendorf (Österreich)	Retail
Wein Wolf Österreich	Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	B2B
WeinArt	WeinArt Handelsgesellschaft mbH	Geisenheim	E-Commerce
WineTech	WineTech Commerce GmbH	Hamburg	Sonstige
WirWinzer	WirWinzer GmbH	München	E-Commerce
WSB	Wein Service Bonn GmbH	Bonn	B2B
Ziegler	Gebr. J. & M. Ziegler GmbH	Freudenberg	B2B

KALENDER

Anfang Februar 2023:

Vorläufige Geschäftszahlen 2022

20. April 2023:

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022

IMPRESSUM

Hawesko Holding AG – Investor Relations

Elbkaihaus

Große Elbstraße 145d

22767 Hamburg

Tel. 040/30 39 21 00

www.hawesko-holding.com

(Konzerninformationen)